



Axel Knoerig

Mitglied des Deutschen Bundestages

---

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel.: 030/227 - 71729 - Fax: 030/227 - 76364  
www.axel-knoerig.de - E-Mail: axel.knoerig@bundestag.de

Berlin, 24. April 2023

## **Knoerig: „Ampel will Wärmewende mit der Brechstange“ - Union setzt auf Technologieoffenheit, Emissionshandel und verlässliche Förderung**

*Das Gebäudeenergiegesetz der Bundesregierung ist unsozial und erweist dem Klimaschutz einen Bärendienst. Wie genau eine Förderung des Heizungsumbaus ausgestaltet sein soll, ist völlig offen. Leidtragende sind die Bürgerinnen und Bürger. Die Verunsicherung in der Bevölkerung in unseren Landkreisen Diepholz und Nienburg ist spürbar, wie kürzlich auch auf einer digitalen Informationsveranstaltung des CDU-Kreisverbandes Diepholz deutlich wurde. Deshalb erklärt der Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig:*

„Die Ampel verunsichert Millionen Eigentümer und Mieter. Wir wollen eine Wärmewende, die **mit und nicht gegen die Bürgerinnen und Bürger** gelingt. Einseitig auf die Wärmepumpe zu setzen, führt in die energiepolitische Sackgasse. Wir brauchen die **ganze Breite klimafreundlicher Lösungen** - von Wasserstoff über Holzpellets bis zu Wärmenetzen. Für diese Alternativen schraubt die Regierung die Anforderungen jedoch unerfüllbar hoch. Die Wärmewende wird aber nur zum Erfolg, wenn **für jedes Haus die individuell beste Lösung** ermöglicht wird und bei der Umsetzung keine finanziellen Überforderungen entstehen. Für Millionen Menschen in Deutschland ist weiter unklar, welche Vorgaben und Kosten schon im nächsten Jahr auf sie zukommen werden. Und auf die Finanzierung der versprochenen Unterstützung konnte sie sich immer noch nicht einigen. Es wäre besser gewesen, die Umstellung der privaten Haushalte auf klimaschonende Heizungen so zu belassen, wie dies von der vergangenen Bundesregierung beschlossen worden war: Mit einer **angemessenen Förderung der privaten Haushalte und festem Vertrauen in die Wirkungsmechanismen** der gerade in dieser Woche ebenfalls beschlossenen europäischen Regelungen für die zukünftige Bepreisung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Ampel schafft mit ihrem öffentlichen Streit **maximale Verunsicherung** und riskiert die Akzeptanz der Bürger für die notwendige Wärmewende.“

PRESSMITTEILUNG